Senioren Union im CDU – Stadtverband Sankt Augustin

3. Rundbrief **Juli 2016**

Senioren Union CDU hellwach!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

wie immer verweise ich zu Beginn auf die in den vergangenen 6 Monaten durchgeführten Veranstaltungen und in der Vorschau auf die noch geplanten Aktivitäten unserer Vereinigung. Sie waren wieder allesamt hoch interessant und gut besucht und die künftigen Veranstaltungen versprechen, so hoffen wir, ebenfalls Ihr Interesse zu finden. Weiteres entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „**Unsere Veranstaltungen“.**

Es liegen politisch ereignisreiche Monate hinter uns. Das Thema Flüchtlinge war und ist stets gegenwärtig. Die Frage der Integration der vielen Menschen, die bei uns Hilfe und Schutz suchen, muss schnellstmöglich einer Lösung zugeführt werden. Die Bürger erwarten von der Politik Antworten auf die Fragen “wie begegnen wir dem Islam? Wie fügt er sich in unsere Gesellschaft ein?” Mit diesen Themen hat sich der Vorstand der Senioren-Union der CDU Sankt Augustin in den vergangenen Wochen beschäftigt und ein Positionspapier “**Wie kann der Islam ein Teil Deutschlands werden?”** erarbeitet und beschlossen. Dieses Positionspapier, welches nachfolgend abgedruckt ist, wurde den Bundestagsabgeordneten Frau Winkelmeier-Becker, Herrn Dr. Röttgen, der Landtagsabgeordneten Frau Milz, dem Kreisvorstand, dem Bezirksvorstand, dem Landesvorstand sowie dem Bundesvorstand der Senioren-Union der CDU mit der Bitte zugesandt, sich damit zu befassen und in der Öffentlichkeit auf der Grundlage unseres Papiers Stellung zu beziehen. Bis auf den Kreisverband der Senioren-Union, der sich offensichtlich mit diesem Thema schwer tut, haben alle Angeschriebenen positiv geantwortet. Auch der CDU-Stadtverband Sankt Augustin hat sich zu der Initiative der Senioren-Union sehr positiv geäußert und wird sich mit diesem Thema beschäftigen.

Wie ich Ihnen bereits mitgeteilt habe, findet am 19. Oktober 2016 die Mitgliederversammlung unserer Vereinigung mit Vorstandswahlen statt. Es werden sich eine Anzahl der jetzigen Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Wahl stellen. Ich freue mich daher sehr, dass sich Frau Moos-Müller, Herr Hudel und Herr Mößner, die bereits als Gäste bei den Vorstandssitzungen anwesend waren, bereit erklärt haben, künftig im Vorstand mitzuarbeiten. Der Vorstand braucht aber noch mehr Verstärkung: Bitte überlegen Sie, ob Sie sich vielleicht, wenn auch nur für eine Wahlperiode von zwei Jahren, eine Mitarbeit vorstellen könnten. Es würde der gesamten Vereinigung sehr gut tun.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen alles Gute.

Ihr Helmut Weber

Helmut Weber
(Vorsitzender)

Positionspapier der Senioren-Union der CDU Sankt Augustin

„Wie kann der Islam ein Teil Deutschlands werden?“

Die Integration von Muslimen fordert Anstrengungen von beiden Seiten, den Muslimen einerseits und der sie aufnehmenden deutschen Bevölkerung andererseits.
Vom Koran sind islamisches Recht und Lebensweise für die zugewanderten Muslime vorgeschrieben. Die darin enthaltenen Vorschriften stehen jedoch vielfach im Gegensatz zu unserer freiheitlichen, demokratischen Grundordnung.

Das Grundgesetz Deutschlands garantiert zwar die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sowie die ungestörte Religionsausübung aller Bürger. (GG Artikel 4, Abs 1+2) Die ungestörte Religionsausübung wird allerdings eingeschränkt durch den Artikel 140 GG: Danach dürfen die bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten durch die Ausübung der Religionsfreiheit weder bedingt noch beschränkt werden.

Wir stellen fest, dass in Deutschland zunehmend die staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten der muslimischen Bürger und der deutschen Bevölkerung durch Vorschriften des Koran und der Scharia bedingt und eingeschränkt werden. Die Gründe dafür liegen einerseits in einem weit verbreiteten, den Zusammenhalt der deutschen Gesellschaft gefährdenden Liberalismus. Andererseits sind einige Muslime und ihre Verbände nicht bereit, die Vorschriften des Koran und der Scharia unserem Grundgesetz unterzuordnen.

Im Interesse einer erfolgreichen Integration aller muslimischen Bürger in die deutsche Gesellschaft soll die CDU alle rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen für die Umsetzung folgender Forderungen schaffen:

- Die Scharia wird als Grundlage für rechtliche Auseinandersetzungen ausgeschlossen. Es gelten nur die deutschen Gesetze.
- Muslimische Familiengerichte sind nicht zugelassen. Rechtliche Auseinandersetzungen unterliegen der deutschen Justiz und dem deutschen Recht.
- Die Vollverschleierung (Burka) ist in der Öffentlichkeit nicht erlaubt.
- Predigten in den Moscheen sind unter Beachtung unseres Grundgesetzes und nur in deutscher Sprache zu halten.
- Vom Ausland beauftragte Imame dürfen nur mit einer deutschen Genehmigung predigen, für die die deutsche Sprache sowie die Kenntnis und die Anerkennung des Grundgesetzes Voraussetzung sind.
- Der Ruf des Muezzins über Lautsprecher beeinträchtigt religiöse Gefühle der aufnehmenden christlich orientierten Wertegesellschaft und ist daher nicht erlaubt.
- Gebete mit Ausrollen eines Gebetsteppichs sind im öffentlichen Raum und in öffentlichen Einrichtungen nicht gestattet.
- Die gemeinsame Teilnahme von Mädchen und Jungen am Schul-, Sport- und Schwimmunterricht ist Pflicht. Dies gilt auch für Schulausflüge.
- Vorschriften des Koran und der Scharia über die Rolle der Frau haben keine Gültigkeit soweit ihre Gleichberechtigung und ihr Selbstbestimmungsrecht dadurch eingeschränkt werden.
- Da in der deutschen Gesellschaft Gewaltfreiheit herrscht, haben Männer keine Gewalt über Frauen auszuüben. Es gilt das Selbstbestimmungsrecht von Mann und Frau.
- Die Erlangung der deutschen Sprache ist Pflicht für muslimische Männer und Frauen.
- Keine Einrichtung von speziell muslimischen Gebetsräumen in öffentlichen Gebäuden.
- Die Bildung von muslimischen Quartieren im Städtebau und bei der Vergabe von Wohnungen soll verhindert werden.

Um die Integration der muslimischen Zuwanderer in die deutsche Gesellschaft zu erleichtern wird die CDU folgende Maßnahmen initiieren:

- In den öffentlichen Haushalten werden Deutschkurse stärker als bisher gefördert.
- Die Ausbildung von muslimischen Religionslehrern an deutschen Universitäten wird gefördert.
- Der islamische Religionsunterricht an öffentlichen Schulen wird gleichrangig mit dem der christlichen Religionen unter Wahrung der o.a. Forderungen abgehalten.
- Verstärkte Einladung der muslimischen Vereine und Gesellschaften zu Veranstaltungen der CDU und ihren Vereinigungen.
- Das Kopftuchtragen ist auch in öffentlichen Schulen und Behörden erlaubt.
- Kreuze in Schulen werden nicht entfernt.

Für den Vorstand der Senioren-Union CDU Sankt Augustin
Helmut Weber

-.-

Unsere Veranstaltungen

<u>Zur Erinnerung</u>
Dienstag, 5. Juli 2016
Besuch beim Westdeutschen Rundfunk (WDR) Köln

Die erforderliche Zahl von 40 Personen ist erreicht. Es besteht eine Warteliste.

Nachstehend nochmal der Ablauf:

13.15 Uhr	Abfahrt Busparkplatz der Straßenbahn Linie 66, Markt, Sankt Augustin,
14.00 Uhr	Ankunft in Köln, Vierscheibenhaus des WDR an der Elstergasse, Tunisstraße
14.00 Uhr	Führung durch die Studios des WDR in 2 Gruppen zu je 20 Personen.
15.30 Uhr (ca.)	Gespräch mit Ruth Hieronymi, Vorsitzende des WDR Rundfunkrates,
	Gang zum Brauhaus „Früh“(etwa 200 m),
17.00 Uhr	Aufenthalt im Brauhaus (Selbstzahler)
18.30 Uhr	Gang zum Bushalteplatz Komödienstraße, Nähe Domplatte,
	Rückfahrt nach Sankt Augustin
19.30 Uhr	Ankunft in Sankt Augustin

Im Gebäude des WDR sind alle Etagen mit einem Aufzug erreichbar.

Der Teilnehmerbetrag wurde bereits abgebucht.

Mittwoch, 17.08.2016 Tagesfahrt
zur Sportschule Hennef und Stadt Blankenberg

Das erste Ziel dieser Tagesfahrt ist die Sportschule in Hennef.
Die 1947 gegründete Sportschule hat sich in den knapp sechs Jahrzehnten ihres Bestehens zu einer herausragenden Fußball-Akademie entwickelt. Regelmäßig trainieren die Auswahlmannschaften des Fußballverbands Mittelrhein - der auch Träger der Einrichtung ist - und des Deutschen-Fußball-Bundes in der Sportschule, darüber hinaus auch weitere nationale und internationale Spitzenmannschaften. Daneben bietet diese Einrichtung für den Breitensport ideale Trainingsmöglichkeiten. Zum Beispiel Boxer, Ringer, Judoka und Gewichtheber sind hier mit ihren Bundes- bzw. Landesleistungszentren beheimatet.

Vorsitzender: Helmut Weber, Holzweg 176, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 02241/203343; Helmut.H.Weber@t-online.de
Redaktion: Amalie Barzen, Kirchstr. 40, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 02241/315132; Amalie-Barzen@gmx.de

Wir werden umfangreich über diese Einrichtung informiert werden und (vielleicht) sind ja auch praktische Übungen möglich. Senioren und Seniorinnen sind heute ja sehr fit! In der Sportschule können wir auch das Mittagessen nach eigener Wahl einnehmen.

Nach der Mittagspause geht es weiter zum nächsten Ziel: Stadt Blankenberg. Professor Helmut Fischer wird bei einem ca. einstündigen Rundgang die Geschichte der alten Stadt und der Burg lebendig werden lassen. Der Rundgang endet an der historischen Kirche und wird im Innern des Gotteshauses – bequem sitzend in den Kirchenbänken - beendet werden.

Der Kopf und unser Geist sind dann erstmal gesättigt, nun wird für das leibliche Wohl gesorgt. Im historischen Restaurant „Zum alten Turm“ ist dann für uns der Kaffeetisch gedeckt.

Damit endet dieser Tagesausflug und es geht zurück nach Sankt Augustin.

10.00 Uhr	Abfahrt Busparkplatz der Straßenbahn Linie 66, Markt, Sankt Augustin, wir fahren mit einem Reisebus
10.30 Uhr	Besichtigung der Sportschule Hennef Anschließend dort Mittagessen (Menu ab 13.00 € - Selbstzahler)
14.00 Uhr	Rundgang mit Führung durch die alte Stadt Blankenberg mit Burg und Erläuterungen in der historischen Kirche (Sitzen in den Kirchenbänken) daran schließt sich das Kaffeetrinken im historischen Restaurant „Zum alten Turm“ an
18.30 Uhr (etwa)	werden wir wieder in Sankt Augustin sein.

Kosten: 21,00 bis 28,00 € je nach Teilnehmerzahl
(der Betrag wird am 10.08.2016 vom Konto abgebucht)

In den Kosten sind enthalten: Hin- und Rückfahrt mit einem Reisebus, Führung Stadt Blankenberg und Kirche, Kaffeetrinken

Anmeldeschluss: 18.07.2016
Das Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Rundbriefs

Zwei-Tagesfahrt nach Corvey und ins Weserbergland
24./25. September 2016

Diese Fahrt ist bereits ausführlich im Rundbrief 2/2016 beschrieben. Es ist noch möglich sich zu dieser sehr interessanten Fahrt anzumelden. Das Reiseunternehmen **KULTOUR-NATOUR** ist spezialisiert auf Kultur-Reisen, die sehr professionell und mit viel Hintergrundwissen durchgeführt werden.

Das angestrebte Ziel „Kloster Corvey“ im Weserbergland besitzt das einzig erhaltene karolingische Westwerk, das 2014 zum Weltkulturerbe erhoben wurde. Ein weiteres Ziel der Fahrt ist Kloster Brenkhausen, wo die koptisch-orthodoxe Kirche in einem ehemaligen Zisterzienserinnen-Kloster eine Heimat gefunden hat. Dort können Sie an einem ägyptisch-koptischen Essen gegen eine Spende teilnehmen.

Ein regionaltypisches 3-Gang-Abendessen wird Ihren Gaumen erfreuen. Übernachten werden Sie im gemütlichen Drei-Sterne-Hotel Stadt Bremen in Beverungen.

Das Anmeldeformular ist diesem Rundbrief noch einmal beigelegt, senden Sie es an:

Amalie Barzen, Kirchstr. 40, 53757 Sankt Augustin

Mittwoch, 19. Oktober 2016 - Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes
15.30 Uhr Haus der Nachbarschaft Udetstraße, Sankt Augustin-Hangelar
Zu dieser Veranstaltung erhalten Sie eine persönliche Einladung.

Aus dem Vorstand (der Zurzeit aus 10 Personen besteht) scheidet die Hälfte aus, fünf Plätze müssen neu belegt werden. Das alleine spricht schon für sich. Drei unserer Mitglieder haben an einigen Vorstandssitzungen in der Vergangenheit als Gäste bereits teilgenommen. Sie stellen sich dankenswerterweise zur Wahl.

Um die Arbeit des Vorstands auch künftig so weiterführen zu können, wie Sie es gewohnt sind, brauchen wir dringend noch einige Mitstreiter/Mitstreiterinnen.

Stellen Sie sich zur Wahl, eine Wahlperiode dauert 2 Jahre.

Denken Sie daran:
Ein Verein kann nur erfolgreich und gut sein, wie seine Mitglieder sich einbringen.

Wir appellieren an Sie, besonders an die weiblichen Mitglieder: wenden Sie sich bei Interesse an den derzeitigen Vorstandsvorsitzenden Helmut Weber, Tel. 02241/203343 oder E-Mail: Helmut.H.Weber@t-online.de.

Bei den Vorstandswahlen werden auch wieder die Delegierten für die Kreisdelegierten-Versammlung benannt. Wenn Sie sich dafür zur Verfügung stellen möchten, informieren Sie ebenfalls Helmut Weber (siehe oben).

Sie können sich zur Mitarbeit im Vorstand oder in der Kreisdelegiertenversammlung noch bei der Wahlveranstaltung entscheiden.

Sollte es Ihnen gefallen im Vorstand mitzuarbeiten, ohne sich einer Wahl zu stellen, so ist das durchaus möglich. Sie würden dann als kooptiertes Mitglied Aufgaben übernehmen können. Sprechen Sie eines unserer Vorstandsmitglieder an.

Vorschau

auf geplante Veranstaltungen
ausführliche Informationen im nächsten Rundbrief

November	Donnerstag, 10. November 2016, „Gänseessen“ in der Burg Niederpleis“
Dezember	Donnerstag, 8. Dezember 2016, Adventnachmittag im Haus Menden

Rückblick

April 2016
Tagesfahrt ins Arp-Museum Remagen-Rolandseck mit Besuch der Wallfahrtskirche auf dem Apollinarisberg in Remagen

Die erste Tagesfahrt in diesem Jahr führte uns zu zwei gegensätzlichen Zielen: zunächst in das „arp-museum“ , benannt nach dem Künstler Hans Arp, in Remagen-Rolandseck mit dem vom Stararchitekten Richard Meier entworfenen modernen Museumsbau und anschließend in die Wallfahrtskirche St. Apollinaris auf dem Apollinarisberg.

Doch beginnen wir mit der Abfahrt, frierend und die Mantelkrägen hochgeschlagen standen die Mitreisenden an der Abfahrtsstelle zusammen und schauten sehnlichst nach dem Bus aus. Der kam sehr pünktlich und nahm uns Frierende auf. Auf der Fahrt nach Remagen teils am Rhein entlang blieb der Himmel dunkel und verhangen und hin und wieder regnete es auch. Das hat die gute Laune die sich entwickelte, nachdem alle sich wieder aufgewärmt hatten, nicht verdrängen können. Erwartungsvoll traten wir in den Vorraum des Museums ein und wurden unmittelbar mit moderner Kunst konfrontiert.

Wie mit dem nebenstehenden Bild von **Joana BC, „Memories of a Shattered Head“, 2015.** Das Bild zeigt die Arbeiten verschiedener Künstler zum Thema „Augen“. Vor dieser Collage wurde viel diskutiert etwa so: „ist das Kunst oder kann das weg?“

Birgit Aldenhoff, die uns durch das Haus führte, konnte sehr gute Antworten auf diese Frage geben und wir verstanden – zumindest versuchten wir es – dass diese heutige Kunst durchaus ihre Berechtigung hat, ist sie doch ein Ausdruck unserer Zeit, so, wie die Künstler unsere Welt heute sehen.

Das Hauptaugenmerk bei der Führung lag auf der Betrachtung der Architektur des Gebäudes, das hoch über dem alten Bahnhof Rolandseck herausragt und mit seinem Turm wie eine moderne Burg anmutet. „Eine Ergänzung zu den alten Burgen entlang des Rheins“, wie Frau Aldenhoff ausführte. Ehe man in den neuen Museumsbereich gelangt, geht es durch einen langen Tunnel unter den Schienen der Eisenbahn hindurch. Übrigens: am Bahnhof Rolandseck halten immer noch Züge. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ganz ohne Auto, kann man von Bonn direkt zum arp-museum gelangen. Ein Museum mit Bahnanschluss – wo gibt es das sonst noch!

Wenn der Tunnel durchgangen ist, ragt linker Hand so hoch wie das Gebäude eine Wand mit einer von Michael Craig-Martin entworfenen schwarz-weißen Tapete, unterbrochen von bunten Tafeln, auf denen sich das „Muster“ fortsetzt. Zu sehen sind Gegenstände wie: Stühle, Gabeln, Eimer, Leitern, Schuhe, Handys usw. Die Arbeit „Constellation" geht auf die Ausstellung „Arp Craig-Martin Arp" zur Wiedereröffnung des Bahnhofs Rolandseck im Oktober 2004 zurück. Der Künstler sagt über seine Bildsprache: Zitat »Die Gegenstände, die zu zeichnen ich mich entschied, waren alle sehr alltäglich, gut erkennbar, von Menschen erdacht, reproduzierbar und maschinell gefertigt. Ich wählte sie, weil sie für mich eine wirklich universelle Sprache der modernen Welt bildeten ... « Zitat Ende (arp-museum.org/ausstellungen).

An dieser Wand beziehungsweise der dargestellten Gegenstände gab es weitere Diskussionen darüber „was macht Kunst aus?“. Ich denke, diese Frage muss Jeder und Jede für sich beantworten. Vielleicht taten das schon Einige nachdem die Stufen zu den eigentlichen Ausstellungsräumen erklommen waren. Wir erhaschten einen Blick in die Ausstellung „Menschenskinder“, dort hingen Bilder an den Wänden, die wir mit „Kunst“ bisher auch nicht in Verbindung gebracht hatten.

Vorbei ging es an den „Stuhlhockerbänken“ der Künstlerinnen Yvonne Fehling und Jennie Peiz, die Sitzgruppen erstellt haben die aussehen, als wären sie zufällig zusammengestellt worden. Man darf, ja, man soll sich auf diesen Bänken niederlassen, um miteinander ein Gespräch zu führen oder sich einfach an der umliegenden Natur zu erfreuen. Letztere ist im ganzen Gebäude stets gegenwärtig. Der Architekt hat durch viele große oder auch kleine Fenster Gebäude und Natur miteinander verbunden.

Wir wanderten durch das Haus und Frau Aldenhoff gab freundlich und mit großer Sachkenntnis versehen Auskunft über die im Haus zurzeit zu sehenden Ausstellungen. Zuletzt standen wir vor dem Eingang der Künstlerkneipe „Voltaire“, in der vor 100 Jahren der „Dadaismus“ geboren wurde. Wir standen natürlich nur vor einer Nachbildung, das Original

besteht in der Schweiz bis heute. Zurzeit wird im arp-museum die Ausstellung „Genese DADA – 100 Jahre Dada Zürich“ gezeigt. Wir versuchten anhand von Bildern und Texten zu verstehen, was den Dadaismus ausmacht. Der Bezug zum arp-museum besteht darin, dass Hans Arp dem Museum seinen Namen verliehen hat und er als Mitbegründer der Dada-Bewegung, neben Hugo Ball und Emmy Hennings, gilt.

Es sind schon skurrile Sachen, die sich einige Künstler damals mitten im ersten Weltkrieg ausdachten und die Kunst revolutionierten. Die Dada-Bewegung stellte jede herkömmliche Kunst infrage und setzte sich über jede Konvention hinweg; sie „zelebrierte das Unlogische, Absurde, Banale und Zufällige“ (aus der Broschüre zur Ausstellung, arp-museum)

Im Museum hängt zum Beispiel ein „Laut-Gedicht“, ein Text wie ein Gedicht geschrieben, das nur aus Silben und Lauten besteht. Einige Zeilen aus dem mit „Karawane“ bezeichneten Text lesen Sie hier:

Jolifanto bambla o falli bambla
grossiga m’pfa habla horem
égiga goramen
higo bloiko russula huju

und so weiter, und so weiter. Frau Aldenhoff lud uns ein, den Text mit Betonung wie ein Gedicht zu sprechen. Wir hatten alle unseren Spaß daran!

Damit war die offizielle Führung beendet und wir hatten noch ein paar Minuten, um andere Exponate im Haus anzuschauen.

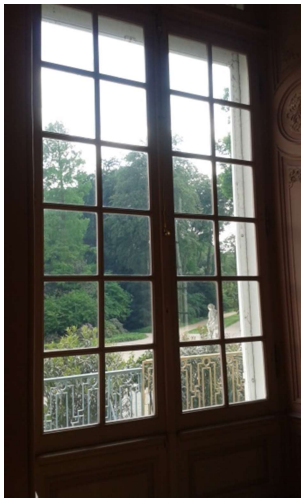
Danach war Entspannung angesagt, im Besuchsraum der Apollinaris-Kirche war für uns der Kaffee-Tisch gedeckt, in einem Raum der durch seine Helligkeit und angenehmen Farben eine wohltuende Atmosphäre verbreitete. Von Schwestern der „Gemeinschaft der gekreuzigten und auferstandenen Liebe“ wurden wir mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bewirtet. Schwester Maria Elisabeth erläuterte, was unter ihrer Gemeinschaft zu verstehen sei: es sind Menschen die sich ähnlich wie Mönche oder Nonnen ganz dem christlichen Leben weihen, aber nicht in Klöstern leben, sondern in den Kirchen-Gemeinden „mitten unter den Menschen“. Sie verstehen sich als eine „private Vereinigung von Christgläubigen“ und finanzieren sich weitgehend aus Spenden. Auf dem Apollinarisberg leben zwei Schwestern und ein Pater. Sie bieten ein umfangreiches Programm in und um die Apollinariskirche an, beginnend von Veranstaltungen und Seminaren der unterschiedlichsten Art bis hin zu Wallfahrten zur Apollinariskirche. Die Kirche selbst ist keine Gemeindekirche. Schwester Maria Elisabeth hob die große Unterstützung durch die Remagener Bürger hervor. Zum Beispiel wird der Park und der Garten von einer Gruppe pensionierter Männer aus Remagen gepflegt. Beim Kaffeetrinken wurden die Schwestern auch von zwei Frauen aus der Gemeinde unterstützt.

Zum Abschluss führte uns die Schwester in die Kirche und erläuterte die großen Fresken ringsum an den Wänden, die im Nazarener Stil gemalt sind und die Szenen aus dem Leben Jesu, dem Leben Marias und des Hl. Apollinaris zeigen. Zum Schluss stimmte Schwester Maria Elisabeth den Choral „Großer Gott wir loben Dich“ an und wir fielen alle mit ein. Ein Rundgang durch den Park und ein Blick über das Rheintal beendeten den Besuch auf dem Apollinarisberg und auch unseren Ausflug nach Remagen.
(Amalie Barzen)

Mai 2016
Fahrt nach Düsseldorf zum Schloss Benrath mit seinem herrlichen Park

Eine kleine aber feine Gruppe sammelte sich um den großen Reisebus, den das Tourismus-Unternehmen Heeß uns zur Fahrt nach Düsseldorf Benrath geschickt hatte. Bei grauem, bedecktem Himmel verließen wir Sankt Augustin, fuhren auf den unvermeidlichen Stau am „Heumarer Dreieck“ zu, den unser Busfahrer jedoch souverän und mit großer Geduld ertrug. Dabei bemerkten wir nicht, wie sich der Himmel langsam erhellte und die Sonne hier und da ein paar Strahlen sehen ließ. Beim Ausstieg vor dem Schloss empfing uns noch ein kalter Wind, der sich auf dem großen Platz austoben konnte. Wie gut, dass wir zuerst ins Schloss gingen.

Die junge Kunststudentin, Samira Kleinschmidt, ließ von Anfang an keinen Zweifel aufkommen, dass ihr das Schloss und seine Geschichte am Herzen lagen. Freundlich und mit großem Sachverstand führte sie uns von Raum zu Raum, erzählte kleine Geschichten aus der Zeit des Barock und speziell des Schlosses in Benrath, betonte immer wieder, dass im ganzen Schloss und auch außen keine Waffen oder kriegerische Embleme zu sehen seien. Am Giebel des Haupthauses sieht man zwei Putten, von dem einer einen Spaten in der Hand hält. Wir erkannten auch während der Führung, welche Bedeutung das hatte. Wurde das Schloss doch so angelegt, dass von jedem Raum der Blick in die Natur gehen konnte. Große Fenster lassen den Blick frei auf Gärten, Bäume und Alleen.



Kurfürst Carl Theodor von Pfalz-Sulzbach, der das Schloss geerbt hatte, ließ die Gebäude als Lust- und Jagdschloss ausbauen. Seine Frau, Fürstin Luise, ließ einen eigenen Garten für sich anlegen, der heute noch so im Barockstil zu sehen ist mit dem Blumenviereck um ein langgezogenes Rasenstück, das auf eine Wasserkaskade zuführt. Leider war von Wasser und Kaskade nichts zu sehen, so mussten wir unsere Fantasie anstrengen, wie es wohl ausgesehen haben könnte. Was wir sahen, war ein Nutzgarten mit verschiedenen Gemüsen und Kräutern und den Garten des Kurfürsten, der aber nichts Barockes mehr hatte, sondern eher einem englischen Garten der damaligen Zeit ähnelte. Der Schlosspark Benrath ist kultur- und naturgeschichtlich von großer Bedeutung für die Geschichte der Gartenkunst. Im 19. Jahrhundert wurde der Kurfürstengarten mit seltenen nordamerikanischen Gehölzen angelegt, unter anderem auch von Peter Joseph Lenné, dem herausragenden Gartenkünstler. Der älteste Bereich des Gartens geht bis in das 17. Jahrhundert zurück.

Frau Kleinschmidt, unsere Begleiterin, führte uns durch die „Fächer-Allee“. Diese mit Linden bepflanzte Allee muss zweimal im Jahr beschnitten werden. Die schnurgerade Linie wird erreicht, indem man ein Lot zur Hilfe nimmt. Der Schnitt dauert ca. 6 bis 7 Wochen.

Zu jedem Baum, jeder Pflanze, jedem Rondell im Park konnte Frau Kleinschmidt interessante Geschichten berichten. Nach zweieinhalb Stunden war unsere Aufmerksamkeit

jedoch aufgebraucht und auch die Füße wollten nicht mehr so recht. Wir wollten jetzt nur noch ins Lokal zu Kaffee und Kuchen. Der wunderschöne Park wurde zum Schluss in schnellem Schritt durchquert. In der „Rheinterrasse“ mit Blick auf den Rhein wurden die Lebensgeister wieder geweckt und alle erholten sich sehr schnell. Einige machten sogar noch einen kleinen Spaziergang entlang des Rheins.

Die Fahrt hatte mit Wind und grauen Wolken begonnen, nach der Besichtigung des Schlosses strahlte die Sonne vom Himmel und begleitete uns bis zur Rückkehr nach Sankt Augustin. (Amalie Barzen)

Der Rhein bei Düsseldorf-Benrath

Diesem Rundbrief ist das Anmeldeformular für die Fahrt nach Corvey beigefügt.

-+-

An Senioren-Union CDU Sankt Augustin **Anmeldeschluss: 18. Juli 2016**

z.Hd.: Peter Klein, An der Schleuterbach 13, 53757 Sankt Augustin

Anmeldung für den 17. August 2016 – Tagesfahrt zur Sportschule Hennef und Stadt Blankenberg

a) Hiermit melde ich mich
Name, Vorname Tel. Nr.

……………………..………………………………………… ……………………….……

sowie folgende Person an

Name, Vorname …………………………………………… Tel. Nr. ……………………… ……..

……………………..………………………………………… ……………………….……

b) Ich ermächtige die SenUnion CDU Sankt Augustin (deren Gläubiger-ID lautet:DE58SAN00000343954), per Lastschrift einmalig einen Betrag von **€ 21,00 bis 28,00 € pro Person** (je nach Teilnehmerzahl)**,** von dem nachstehenden Konto

einzuziehen (Kontoinhaber………………….) **IBAN: …………………………………………….**
(Die IBAN finden Sie auf Ihrem Kontoauszug, diese hat 22 Stellen)
Belastung erfolgt am 10. August 2016

………………………………………………………………………………………………

(Ort) **(Datum)** **(Unterschrift)**

Vorsitzender: Helmut Weber, Holzweg 176, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 02241/203343; Helmut.H.Weber@t-online.de
Redaktion: Amalie Barzen, Kirchstr. 40, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 02241/315132; Amalie-Barzen@gmx.de

Sie war ein Blümlein hübsch und fein,
Hell aufgeblüht im Sonnenschein.
Er war ein junger Schmetterling,
Der selig an der Blume hing.

Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm
Und nascht' und säuselt' da herum.
Oft kroch ein Käfer kribbelkrab
Am hübschen Blümlein auf und ab.

Ach Gott, wie das dem Schmetterling
So schmerzlich durch die Seele ging.
Doch was am meisten ihn entsetzt,
Das Allerschlimmste kam zuletzt.

Ein alter Esel fraß die ganze
Von ihm so heiß geliebte Pflanze.
(Wilhelm Busch)